
INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort 7

DER GARTEN AM »STERN« 9

Das Grundstück vor Goethes Zeit 10

Haus und Garten als ständiger Wohnsitz 13

»Zum erstenmal im Garten geschlafen, und nun Erdtulin für ewig.«

Der untere Garten nach dem Umzug an den Frauenplan 36

*»Wo ich nun in meinem Garten fand,
was ich in der weiten Welt gesucht hatte ...«*

Der Garten in Goethes letzten Lebensjahren 50

*»... eine Stille herrscht, von der die Alten sagen würden:
daß der Pan schlafe.«*

Die Erhaltung des Gartens nach Goethes Tod 58

DER GARTEN AN GOETHES WOHNHAUS 69

Das Grundstück, bevor es in Goethes Besitz gelangte 70

Goethe wird Eigentümer von Haus und Garten am Frauenplan 74

»In meinem neuen Hause breite ich mich aus ...«

Der Garten als botanisches Versuchsfeld 77

»Alle Gestalten sind ähnlich, und keine gleicht der andern;...«

Das Wirken der Hausfrau Christiane Vulpius 80

»In Einer Nacht haben mir die Schnecken beinah alles aufgefressen ...«

Die Blumen des Gartens 86

*»... die Rabatten vor Deinen Fenstern schmücken die
schönsten gefüllten Tulipanen ...«*